



»Immer unterwegs«

Ja, der Dokumentar Fotograf Till Müllenmeister ist meistens unterwegs – in Afrika, bevorzugt in Kenia. Unterwegs ist aber auch die Wanderausstellung, die ihn und drei weitere Gewinner des Förderpreises der Wüstenrot-Stiftung für junge Fotografen vorstellt.

Müllenmeisters preiswürdiges Thema: »Menschen in Krisen«, z. B. Fischverkäuferinnen vom völlig überfischten Viktoriasee, die sich für ein Vorkaufsrecht am spärlichen Fang prostituieren. Andere Bildtableaus beleuchten die zunehmende Jugendkriminalität in den Slums von Nairobi, geboren und genährt durch Ausweglosigkeit, Langeweile und eine enorme Inflation. Oder sie zeigen junge Arbeiter auf Blumenplantagen, deren Lohn nicht zum Überleben reicht.

Till Müllenmeister schafft es, höchst kritische Themen eindrucksvoll darzustellen und seine Kamera auf Motive und Situationen zu richten, die nicht jedem zugänglich sind.



Die Ausstellung ist derzeit auf Reisen. Ihr nächster Stopp ist Brunsbüttel, wo sie vom 31. Mai bis zum 12. Juli 2015 in der Stadtgalerie im Elbforum zu sehen ist.

Wir haben Till Müllenmeisters Beitrag gestaltet und in besonderer Qualität mit dem Epson Stylus Pro 11880 auf Epson Traditional Photo Paper gedruckt. Er besteht aus 25 Fotografien in sechs Tableaus zu drei Themen, dazu 20 Portraits in Endlosprojektion.

Alles im Rahmen



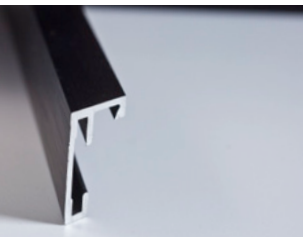
Bilderrahmen haben eine lange Tradition. Schon im 13. Jahrhundert umrahmen Künstler ihre Gemälde, Grafiken, Skizzen, Drucke mit einem dem Objekt oder Motiv entsprechenden passenden Rahmen. Die Techniken und Mittel zum Rahmen haben sich geändert, doch der Sinn und Zweck ist stets der gleiche geblieben. Nämlich ein besonderes Bild nicht nur zu schützen, sondern auch hervorzuheben und wertig zu präsentieren.

Bilderrahmen werden heute aus den unterschiedlichsten Materialien hergestellt. So gibt es Holzrahmen (Rohholzrahmen, Echtholzrahmen, Massivholzrahmen), Metallrahmen aus Aluminium oder Stahl, Kunststoffrahmen und MDF-Rahmen. Jedes Material hat dabei seine eigenen Vorteile und es gibt auch Mischformen.



Holzrahmen

Die Rahmenleisten aus Holz sind leicht und haben eine authentische Oberflächenstruktur. Sie lassen sich einfach und günstig verarbeiten und sind vielseitig verwendbar.



Metallrahmen aus Aluminium oder Edelstahl

Sie bieten stabile und robuste Rahmenleisten, sind schmutzabweisend, staubresistent und haben ein gradliniges und zeitloses Design. Sie sind funktional und strabazierfähig.



Kunststoffrahmen

Rahmen aus Kunststoff sind preisgünstig. Sie bieten ein großes Farbspektrum mit glatter oder glänzender Oberfläche. Sie sind robust und stoßunempfindlich.

MDF-Rahmen

Die Rahmenleisten aus MDF sind etwas schwerer als Naturholz. MDF lässt sich gut lackieren oder folieren. Die Rahmen sind einfach und günstig zu verarbeiten und vielseitig verwendbar.

fineartdigital

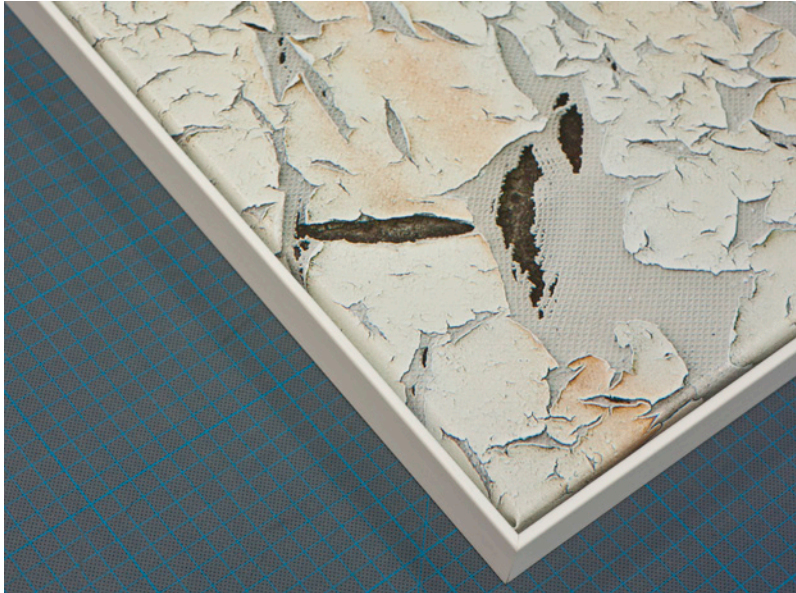
Die Funktion

Rahmen schützen und unterstützen die Werke, die in ihnen leben. Zwei wichtige Rahmenarten sind Wechselrahmen und Schattenfugenrahmen.

Als **Wechselrahmen** bezeichnet man jeden Rahmen, bei dem sich das Bild schnell und einfach auswechseln lässt. Sie besitzen eine Rückwand, mit einem speziellen Schließmechanismus. Er arbeitet meist mit Metallfedern oder -stiften oder magnetisch (Halbe Magnetrahmen).

Als **Schattenfugenrahmen** werden Rahmen mit einem L-förmigen Profil aus Holz oder Aluminium bezeichnet, die mit Keilrahmen- oder Dibond-Bildern (Canvas auf Keilrahmen aufgespannt oder Drucke auf Aluminium-Dibond kaschiert) verwendet werden.

Der Abstand zwischen Bildträger und äußerer Rahmenleiste, die namensgebende „Schattenfuge“, sorgt für Plastizität und einen starken räumlichen Effekt.



Der Schattenfugenrahmen betont die Bildkanten und sorgt für Plastizität.

Die Geschichte des Bilderrahmens

Der Bilderrahmen hat sich aus der Architektur entwickelt. Bis zum 13. Jahrhundert (Romanik) war er aus Stein, Marmor oder Metall und diente zur Einfassung von Reliefs und Kirchenbildern, die direkt auf die Wände der Kirchen gemalt wurden.

Der Siegeszug des Bilderrahmens, wie wir ihn heute kennen, begann in der Gotik. Freistehende Altartafeln wurden nun von bemalten oder vergoldeten Holzrahmen eingefasst. In der Renaissance hielt der Bilderrahmen als dekoratives Element auch Einzug in die bürgerlichen Häuser. Wohlhabende Bürger präsentierten Ihre Selbstporträts in prunkvollen Rahmen.

In Barock und Rokoko wurden reichlich verzierte Rahmen mit geschnitzten Ornamenten verwendet. Diese Bilderrahmen waren komplett vergoldet.

Heutige Bilderrahmen

Heute unterscheidet man zwischen industriell in Großserie hergestellten und handwerklich gefertigten Bilderrahmen. Bei der industriellen Herstellung finden Holz, Aluminium und Kunststoff Verwendung.

Handwerkliche Bilderrahmen bestehen zumeist aus Holz oder MDF. Dabei sind eine Vielzahl unterschiedlicher Profile und Hölzer erhältlich. Sie werden zudem nach traditioneller Art von Hand lackiert oder lasiert und vergoldet. Der Bilderrahmen hat auch heute neben der Schutzfunktion eine große Bedeutung für ein ästhetisches Wohnumbiente.

fineartdigital



Leben vor der Verfolgung

In diesen Tagen wird verstärkt des Genozids an den Armeniern vor 100 Jahren gedacht.

Diesem Thema widmet sich auch eine Fotoausstellung, die wir in den nächsten Tagen drucken werden und die vom 28. Mai bis zum 6. Juni 2015 im Atelierzentrum Ehrenfeld stattfindet: **Leben vor der Verfolgung – Armenier im Osmanischen Reich, 1915.** Weitere Infos unter www.artmx.com

PAPIER DES MONATS:

Preisaktion bis
zum **30. Juni. 2015:**

**25% Rabatt bei Drucken
auf unser »Papier des
Monats«**

Impressum:

fineartdigital News ist ein pdf-Rundbrief von fineartdigital aus Köln.

Das Urheberrecht aller Texte und Abbildungen liegt – soweit nicht gesondert ausgezeichnet – bei fineartdigital. Eine Nutzung ist u. U. möglich, setzt aber in jedem Fall unsere vorherige schriftliche Einverständniserklärung voraus.
V. i. S. d. P.: Lutz Essers, Martin Schneider

fineartdigital.de
Kurfürstenstraße 10, 50678 Köln
+49 (221) 9912130, studio@fineartdigital.de

Zur Website: www.fineartdigital.de

Hier erfahren Sie mehr zu den Themen und Herstellern:

<http://www.tillmuellenmeister.com>
<http://www.wuestenrot-stiftung.de>
<http://www.stadtgalerie-brunsbuettel.de>
<http://www.epson.de>
<http://www.halbe-rahmen.de>
<http://www.moabpapier.de>
<http://www.artmx.com>

MOAB Lasal Dual Semigloss

Bilder auf dem Monitor sind eine Notlösung - Bilder gehören aufs Papier – erst recht wenn Sie sie in einem Portfolio präsentieren möchten.

Der Fotograf Michael Klein entschied sich deshalb für MOAB Lasal Dual Semigloss.

Das erste 330gsm schwere **beidseitig bedruckbare** Inkjet Papier seiner Klasse bietet neueste Beschichtungstechnologie zum hochbeständigen Bilderdruck bei schnellster Trocknung. Drucke können sofort verarbeitet werden, was das Papier ideal für Portfolios und limitierte Bildmappen macht, bei denen die Seiten großer Beanspruchung ausgesetzt sind. Das neue Lasal Dual Semigloss 330 wird in den Formaten DIN A4 und DIN A3+ angeboten.

Michael Klein nutzt Portfolio Mappen mit Buchschrauben im Format 455 x 305 mm - ideal für das Druckformat DIN A3+.

Wir haben das 24-seitige Portfolio als PDF geliefert bekommen. Als farbverbindliche Vorlage dienen Digital-Proofdrucke. Gedruckt wurde auf einem Epson Stylus Pro 3880. Die Drucke konnten direkt ohne Trocknung auf Format beschnitten und gelocht werden. Das Papier ist ideal für den Einsatz in einer Portfolio-Mappe.

MOAB ist in Deutschland im Bereich Fine Art-Druck noch nicht so präsent. Wenn Sie mehr wissen möchten: www.moabpapier.de.

